

13. Februar 2010

## Schräg, bunt, wild und fetzig

**Zum 8. Guggefestival auf dem Oberrheinplatz kamen gestern Gruppen von weit her / Fast acht Stunden Musik.**



Fast acht Stunden Guggenpower: 17 Guggen verwandelten den Oberrheinplatz gestern in einen närrischen Hexenkessel. Foto: Christoph Spangenberg

RHEINFELDEN. Schräge Töne und wilde Kostüme soweit das Auge reicht: Das 8. Guggefestival von Gassemoggis und Ohrräquäler verwandelte gestern den Oberrheinplatz zum närrischen Hexenkessel. Guggen aus Rheinfelden, der Region und darüber hinaus sorgten für acht Stunden Gugge-Power.

Petrus blieb den Veranstaltern wohlgesonnen, und so konnte das Festival um kurz nach 14 Uhr ohne Schneetreiben von den Gassemoggis eröffnet werden. Mit 17 Bands spielten so viele wie nie zuvor auf der Bühne, weshalb erstmals keine Gugge doppelt auftreten musste. Trotz Organisation und Bewirtung, letzteres in Zusammenarbeit mit Höllhooge Bruet, Klingentalwichtel und Harlekings, ließen es sich die Gastgeber-Guggen nicht nehmen, selbst einige Stücke zum Besten zu geben.

Das Palette der angereisten Musiken reichte weit über Rheinfeldens Grenzen und die der Region hinaus: Neben altbekannten wie den Veranstaltern, den Guggis und den Eichsler Pfuss-Bagge sorgten auch die Noote Heurer aus dem Schweizer Witterwiel, die Salpeterer Pressband aus Borkingen, D'Namelose aus Schopfheim, die Gugge Brass Band Murg und

die Hotzehüüler aus Rickenbach dafür, dass das Guggefestival auch in seiner achten Auflage wieder zu einem Höhepunkt der Straßenfasnacht wurde.

Flankiert wurden die Musiker von Verpflegungsständen, an denen es von Glühwein bis zur Bratwurst alles gab, was die Feier in der Kälte angenehm und wärmer machte. Mitten im Kessel hatten die Zuschauer sichtlich ihren Spaß. Ein bunter Mix aus Guggemusik-Liebhabern in zivil, verkleideten Fasnächtlern und Cliques feierten zu den schräg-fetzigen Vorträgen. Kinder tanzten vor der Bühne, Erwachsene auf den Bänken.

Die bunten Kostüme der Guggen reichten von Teufeln über Waggis bis zu Zauberern und fellbehangenen Gestalten. Die Musiker lauschten vor und nach dem Auftritt der Konkurrenz, und selbst wer nicht an der Gugge-Party unterwegs war, konnte es in der Rheinfelder Innenstadt von weitem hören: Der Oberrheinplatz war in Beschlag genommen worden von der meist mit Absicht falsch gespielten Musik, die dennoch für viele so genau richtig klingt.

Nach fast acht Stunden war gegen 23 Uhr Schluss mit dem Gugge-Spektakel, und die Party ging mit DJ-Musik dem offenen Ende entgegen.

Autor: Christoph Spangenberg

WEITERE ARTIKEL: RHEINFELDEN

### **Lachmuskelkater in "Buggerbach"**

Das Schnitzelbanksingen des Gesangsvereins geriet wieder einmal zum humoristischen Höhepunkt der Fasnacht in Dossenbach. **MEHR**

### **Abenteuerurlaub am Hertemer Loch**

Das Hertener Narrennest griff bei seinem vielfältigen Programm beim Brauchtumsabend tief in die Fasnachtskiste. **MEHR**

### **Neun Wagen und Konfettiregen**

74 Gruppen werden vor allem am Friedrichplatz begeistert empfangen / Text und Fotos von Christoph Spangenberg . **MEHR**